



Daniel Uhlig, Philipp Herder, Sebastian Bock und Nico Ermert (von links oben im Uhrzeigersinn) wollen nicht nur mit der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung in die 1. Bundesliga aufsteigen, sondern auch bei den Deutschen Meisterschaften in Gießen vom 18. bis 20. September möglichst erfolgreich abschneiden. Fotos: Vereine

Schwitzen für zwei Ziele

DREIS-TIEFENBACH Ein SKV-Quartett trainiert für die Deutschen Meisterschaften in Gießen

Neben den nationalen Titelkämpfen steht der erhoffte Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga im Fokus.

krup ■ Sommerpause? Gibt's nicht! Zumindest nicht für die Turner der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV), die schon tüchtig für die neue Saison ackern. Ein Quartett der SKV arbeitet dabei sogar zweigleisig, denn für die beiden Eigengewächse Nico Ermert und Daniel Uhlig sowie Neuzugang Sebastian Bock und Aushängeschild Philipp Herder stehen neben der 2. Bundesliga – mit dem ambitionierten Ziel „sofortiger Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga“ – auch die Deutschen Meisterschaften im Fokus, die vom 18. bis 20. September in der Osthalle in Gießen ausgetragen werden.

Eine Woche später, am 26. September (Samstag/16 Uhr), beginnt für die SKV die Zweitliga-Saison mit einem Heimwettkampf in der Kreuztaler Sporthalle Stählerwiese gegen die TSG Grünstadt. Dort könnten durchaus schon die Weichen für den weiteren Saisonverlauf gestellt werden, denn die Grünstadter belegten in der Zweitliga-Saison 2014 mit 12:2 Punkten den 2. Rang hinter Meister und Erstliga-Aufsteiger KTG Heidelberg – da wartet also direkt zum Auftakt ein „dicker Brocken“ auf die Siegerländer, die sich ergo äußerst gewissenhaft auf dieses Duell vorbereiten müssen – und werden.

„Für uns liegt der Termin der Deutschen Meisterschaften eine Woche vor dem Ligastart recht günstig – so haben unsere Jungs nochmal einen richtig guten Wettkampf als Vorbereitung auf die Liga“, gewinnt Reimund Spies dem Saisonkalender wenigstens etwas Positives ab. Weniger erfreut ist der SKV-Vorsitzende indes ob der Tatsache, dass sich im Rahmenterminkalender Bundesliga-Wettkampftage und Einsätze für den Deutschen Turner-Bund (DTB) teilweise überschneiden. So steigt am 10. Oktober in Dessau ein Länderkampf der deutschen Nationalriege gegen die Schweiz und Südkorea. Für Philipp Herder wäre es wichtig, dafür nominiert zu werden, denn nur zwei Wochen später stehen die Weltmeisterschaften in Glasgow (24. bis 31. Oktober) auf dem Programm – das ist das große persönliche Nahziel des Berliners.

An jenem 10. Oktober bestreitet aber die Siegerländer KV auch ihren zweiten Wettkampf in der 2. Bundesliga Nord beim TV Großen-Linden – „wir müssten dann also auf Philipp verzichten. Optimal ist diese Saisonplanung ganz sicher nicht“, so Spies. Nur gut, dass am 3. Oktober, wenn die zweite interne WM-Qualifikation des DTB ansteht, kein Zweitliga-Wettkampf terminiert ist (Anmerkung: Die DM gilt zugleich als erste WM-Qualifikation).

Gleichwohl laufen die Vorbereitungen des ambitionierten SKV-Quartetts bereits auf Hochtouren. Daniel Uhlig (Stammverein TG Friesen Klafeld-Geisweid) trainiert im Absprache mit seinem Heimtrainer Dan Burinca ein- bis zweimal wöchentlich in Wetzlar gemeinsam mit sei-

nem SKV-Teamkollegen Sebastian Spies und dem „Hambüchen-Clan“. Der große Vorteil: Die dortige Halle verfügt über eine moderne „Moskau-Bodenfläche“, die es im Landesleistungszentrum in Dreis-Tiefenbach nicht gibt. In Wetzlar kann Daniel also seine ohnehin starken Leistungen am Boden weiter verbessern.

Ein weiteres Ziel neben sauberen und konzentrierten Auftritten bei der nationalen Meisterschaft in Gießen ist für Herder, Bock, Uhlig (sein erster DM-Start bei den Männern) und Ermert aber auch der Sprung in den nationalen B-Kader, wengleich sich Nico Ermert (TV Freudenberg) dahingehend im Gespräch mit der SZ sehr zurückhaltend äußerte: „Ich weiß nicht, ob das ein realistisches Ziel ist. Mein Trainingsaufwand ist zwar jetzt genau so groß wie für die 1. Bundesliga, aber ich denke, dass man als Zweitliga-Turner vielleicht nicht so im Blickpunkt steht wie in der 1. Liga. Mit der SKV will ich auf jeden Fall wieder aufsteigen, und bei der Deutschen Meisterschaft möchte ich für mich persönlich einen guten Wettkampf liefern – über konkrete Ergebnisse oder Platzierungen zu reden, ist zum jetzigen Zeitpunkt jedoch sehr schwierig.“

Nico Ermert hat seine Ausbildung zum Fachinformatiker abgeschlossen und beginnt im September ein Freies Soziales Jahr. „Im Moment habe ich also viel Zeit für Training, entsprechend hoch ist das Pensum mit rund 20 Stunden pro Woche. In Wetzlar war ich bisher einmal mit Daniel und werde demnächst häufiger dort hinfahren – von Leuten wie Fabian Hambüchen kann man sich ja eine Menge abgucken“, sagt Ermert. Frank Krupp